



Trainingsgestaltung

Eine gute Schulung zeichnet sich dadurch aus, dass sie in der geplanten Zeit inhaltliche Ziele erreicht, die alle Teilnehmer ansprechen. Hierbei muss der Trainer die Balance zwischen inhaltlichem Verständnis und dem Gefühl für den Gruppenprozess, also für Spannungen und Konflikte, beherrschen. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass die verschiedenen Lerntypen und Interessen der Teilnehmer in hohem Maße individuell berücksichtigt werden. Am wichtigsten ist jedoch eins: es muss Spaß machen! Dieses Seminar möchte geeignete Werkzeuge und Methoden vermitteln, damit genau dies gelingt: Spaß am Lernen.

(exemplarische) Inhalte:

- Neue Erkenntnisse über Lernprozesse (nach Prof. Hüther, Prof. Spitzer u. a.)
- Neurowissenschaftliche und psychologische Grundlagen
- Vereinbarung von motivierenden Lernzielen und Dramaturgie einer Lerneinheit
- Erzeugen von Spannung, Wecken von Interesse – auch bei „trockenen“ Themen
- Einsatz von verschiedenen Moderationstechniken, Visualisierungstechniken und Medien
- Einsatz von „Brainteasern“, „Appetizern“ und anderen kurzen Zwischenübungen
- Erarbeitung von Fallstudien, Anschauungsbeispielen und Übungen
- Persönliche Wirkung und Beziehungsgestaltung als Erfolgsfaktoren
- Umgang mit schwierigen TeilnehmerInnen
- Video-Feedback
- Reflexion der Praxiserfahrung
- Mein persönlicher Entwicklungs- und Aktionsplan

Teilnehmerkreis:

Trainer/SeminarleiterInnen, die ihre Trainingskompetenz steigern wollen.

Methoden:

Trainerinput, Selbstreflexion, Dialog, Einzel-/Gruppenübung(en), Fallbesprechung, Rollenspiel, Feedbackprozesse inkl. Videofeedback, Transfer in den Alltag.

Semindauer:

2 Tage

